



## Glaube, Liebe, Hoffnung

**Mag. P. Arno Jungreithmair**  
Pfarrer von Kremsmünster

### Monat der Weltkirche?

Jedes Jahr wächst das Christentum weltweit um mehr als 10 Millionen – diese Zuwächse verdanken wir größtenteils den Ländern des Südens.

Parallel zu diesen erfreulichen Zahlen erfüllt uns Schmerz angesichts der schlimmen Übergriffe, die durch Repräsentanten der Kirche begangen wurden.

Paul M. Zulehner hat sinngemäß geschrieben: Die Kirchen haben trotz ihrer Schwächen unglaubliche Stärken – vor allem: sie halten uns den Himmel offen! Die Erde ist uns stets eine Nummer zu klein. Die Kirchtürme weisen nach oben: Es gibt mehr als das Materielle.

**„Strebt nach dem,  
was droben ist!“**  
sagt der hl. Paulus.

Christus hat sich seine Jüngerschaft als Stadt auf dem Berg vorgestellt, als Vorzeigegruppe, als Licht für die Welt. Sehr viel Gutes geschieht an der Basis, in der Seelsorge, im Dienst an Kindern, Kranken, Benachteiligten, für die Schöpfung, in der Mission und Entwicklungshilfe u.v.m.

Papst Franziskus erwartet „kühne Vorschläge“ von den Bischofskonferenzen, um gute Seelsorge zu gewährleisten. Wie mir Bischof Kräutler mitteilte, sind solche noch nicht oder kaum eingetroffen.

Dass Frauen nicht die gleichen Ämter in der Kirche erhalten können, ist mir unbegreiflich. Ich selbst engagiere mich nach meinen Möglichkeiten, um Reformen voranzutreiben.

Ich liebe die Kirche. Christus ist das Haupt, alle Getauften gehören zu seinem Leib. Das Haupt ist perfekt.

Unsere Glaubensgewissheit ist: so wie bei einer Geburt der Kopf den Körper nach sich zieht, wird Christus auch all seine Glieder zur Vollkommenheit führen.

# Perfektionistin

Regisseurin Susanne Kerbl fiebert nach vielen Probenwochen der Premiere des Musicals „Blues Brothers“ am 13. Oktober im neuen Stadttheater Bad Hall entgegen. Als Gretta Murphy steht sie auch selbst auf der Bühne und wird mit dem Titelsong „Respect“ für Gänsehaut bei den Besuchern sorgen.

Außerdem schrieb die Leiterin der Linzer „Musical Theatre Academy“ gemeinsam mit dem musikalischen Leiter Gottfried Angerer das Buch für „A Tribute to The Blues Brothers“ und kümmert sich mit Anita Bachl um die Auswahl der Kostüme.

„Ich bin eine Perfektionistin und überlasse nichts dem Zufall“, lacht Susanne Kerbl. Das Stadttheater in Bad Hall ist seit zwanzig Jahren soetwas wie ihr zweites Wohnzimmer. In der

Kurstadt stand sie bei zahlreichen Mozart-Opern auf der Bühne und verkörperte viele große Rollen des Musicalfachches.

Als Aldonza überzeugte Susanne Kerbl gemeinsam mit Franz Suhrada in „Der Mann von La Mancha“. In Georg Staudachers umjubelter Inszenierung von „Jesus Christ Superstar“ spielte sie Maria Magdalena. Als Kate in „Kiss me Kate“ und Sally Bowles in „Cabaret“ war sie ebenfalls in Hauptrollen zu sehen. Und als Evita sorgte die Sängerin im gleichnamigen Musical für ausverkaufte Vorstellungen in Bad Hall.

Seit 2014 hat die Leiterin der Linzer „Musical Theatre Academy“ die Seiten gewechselt. Beim Queen-Musical „Breaking Free“ und – ein Jahr danach – bei „Jesus Christ Superstar“ 2015 stellte Susanne Kerbl bereits ihr



Susanne Kerbl lebt mit Ehemann Thomas und Tochter Laura Maria in Eidenberg bei Linz. Die 20-Jährige wird gemeinsam mit ihrer Mutter beim Musical „Blues Brothers“ in Bad Hall auf der Bühne stehen. 2010 brillierte Susanne Kerbl in der Kurstadt als Evita im gleichnamigen Musical (links).